

## Manfred Dempf

[www.manfred-dempf.de](http://www.manfred-dempf.de)

### Ruhe!

#### Vorbemerkung

*Dieser Sketch fordert, um seine volle Wirkung entfalten zu können, exaktes Spielen: Der als Frau verkleidete Darsteller / die unverkleidete Darstellerin muss in einem sehr schnellen Stakkato ohne Redepausen sprechen. Auch eventuelle Lacher und Klatscher des Publikums müssen pausenlos redend mit Improvisationen überbrückt werden. Texthänger sind tödlich. Der Sketch beginnt, indem ein Ansager das Publikum zum Beifallklatschen für diesen Auftritt animiert. Dann tritt eine Frau auf.*

Nö, nö, jetzt hören S' doch schon auf mit diesem Lärm! Das ist ja furchtbar! So spät am Abend noch so ein Krach! Ich kann's nicht mehr hören! Wo ich doch so ruhebedürftig bin. "Alfons", hab ich neulich zu meinem Mann gesagt, "Alfons, das liebste ist mir, wenn es ganz ruhig ist, kein Laut, kein Pieps, nirgends."

Aber das ist ja heutzutage nicht mehr möglich. Nö, es ist eine Katastrophe, in was für einer lauten Welt wir leben! Das geht ja schon morgens um halb sechs los. Da schaltet sich dem Alfons sein Radiowecker ein. Meinen S' der würd ihn einmal leise stellen! Nix da, jeden Morgen passiert das gleiche: Zuerst tut's einen Knacks, zack, wumm, und dann: "Tatatatata, auf den Straßen in Bayern melden wir folgende Staus ..."

Ja was interessiert mich morgens um halb sechs der Stau am Mittleren Ring! Da hab ich genug mit dem Stau in unserem Badezimmer zu kämpfen! Da geht's zu, sag ich Ihnen! Ich sag nur: Vier Leute und ein Waschbecken!

Zuerst der Alfons mit seinem Rasierapparat. Meinen S' der würd sich mal nass rasieren! Nix da, so ein stinklauter Rasierapparat muss es sein. Dann der Peter, der braucht immer Musik in der Früh beim Zähneputzen! Na, wie soll ich da bloß zur Ruhe kommen! Heut in der Früh war's besonders schlimm. Bis zum Anschlag hat er seinen Radio aufgedreht gehabt! Und was kam? "Sound of Silence", ha ha ha!

Und dann die Karin! Die redet in einer Tour, kaum dass sie aufgestanden ist. Augen auf, Klappe auf, so geht das bei ihr. Die redet und redet und redet in einer Tour! Ich weiß gar nicht, woher die das hat!

Also wirklich, es ist eine Katastrophe, in was für einer lauten Welt wir leben! Ständig läuft irgendwo ein Radio oder ein Fernseher! Überhaupt, das Fernsehen! Eine Talkshow an der anderen, ein Gequassle den ganzen Tag, ich kann's nicht mehr hören! Wo ich doch einfach nur meine Ruhe möchte!

"Alfons", hab ich neulich zu meinem Mann gesagt, "Alfons, dieses ständige Gequatsche überall geht mir dermaßen auf die Nerven!" Und wissen S', was der Alfons drauf gesagt hat? Wissen S', was der gesagt hat? Nix hat er gesagt! Einfach nix, gar nix! Ich mein, das geht doch nicht! Der kann doch nicht einfach so ruhig dasitzen und nichts sagen! Wo kommen wir denn da hin! Es ist doch wichtig, dass man im Gespräch bleibt, oder!

Aber jetzt muss ich gehen. Ich muss zum Zug, unseren Franz besuchen. Wissen S', der ist im Kloster, bei den Trappisten. Das ist doch der Orden, wo die Brüder und die Patres nix reden dürfen, das ganze Jahr nicht, kein Wort! Ja, da ist unser Franz hingegangen. Vor vier Jahren, einfach so. Ich pack's ja immer noch nicht richtig. Ich mein, der wohnt daheim, ihm geht's gut da, wir verstehen uns prächtig, wir können uns immer prima unterhalten, wir zwei, und plötzlich ist er weg. Geht ins Kloster, zu solchen Schweige-Mönchen! Ich versteh's bis heute nicht, was ihn da hin getrieben hat.

Aber sei's wie's will. Ich fahr jetzt zu ihm. Einmal im Jahr darf man ihn besuchen. Das mach ich jetzt. Da freut er sich immer so drauf, wenn ich ihm das Neueste aus der Stadt und aus unserer Familie erzähle. Ist doch schön für ihn, wenn er wieder mal was hört. Schade dass der Alfons nicht mitkommt. Dreißig Minuten Zugfahrt mit mir sind ihm zu viel, sagt er. Also das ist jetzt echt übertrieben von ihm. Na, dann muss ich mich im Zug halt mit anderen Leuten unterhalten. Ich hab bis jetzt noch immer jemand gefunden.  
Also, ich geh jetzt! Ich wünsch Ihnen noch einen schönen Abend und – bleiben S' immer ganz ruhig!